

# Angabe von Bandscheibenvorfall

**Beitrag von „WillG“ vom 25. November 2015 22:04**

Ich wäre im Leben nicht wieder bei meinen Eltern eingezogen.

Ich hatte ein WG-Zimmer in einer WG mit anderen Refs/Junglehrern, das hat gepasst. Ich hatte ein Auto. Ich habe mir Klamotten gekauft. Ich habe auch (kürzere, innereuropäische) Reisen gemacht. Ich bin auch weggegangen und hatte Hobbies - sofern die Arbeitsbelastung das zuließ. Am Geld ist es jedenfalls nicht gescheitert.

Ich habe nicht super verdient, es ging mir auch nicht sehr viel besser als im Studium und für die Arbeit, die ich leisten musste, war es deutlich zu wenig, aber dieses Gejammere, dass man an der Armutsgrenze lebt und alleine nicht überleben kann, ist albern. Außer vielleicht in teuren Ballungsräumen, da sehe ich es ein.

Und als Volontär, als AIP (die es noch gab, als ich Ref gemacht habe), wenn man sich zum Therapeuten ausbilden lässt etc. etc. sieht es auch nicht besser aus. Ansonsten schließe ich mich Fossis Sichtweise auf die naturwissenschaftlichen Berufe an.

Und dazu noch: Der Staat sichert die Jungebeamten nicht richtig ab, das stimmt. Das ist auch hochproblematisch und widerspricht der Fürsorgepflicht. Daraus aber ein pauschales "So gut geht es den Beamten auch nicht!" zu machen, ist schon witzig.